

Jahrestagung Migration 2008

AG 1 : Einbürgerungspraxis: praktische Probleme, aktuelle Entwicklungen,(Einbürgerungskurse/ -test, politische Konsequenzen

Moderation:

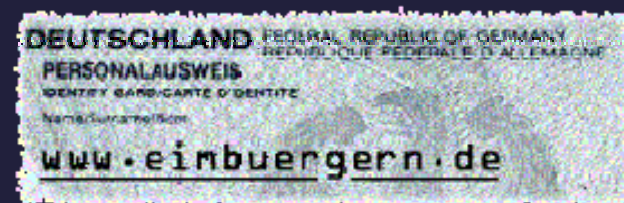
Harald Löhlein, Paritätischer GV

Input:

- Kenan Araz: Aktionsbüro Einbürgerung im Paritätischen NRW
- Tarik Tabara, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlingen und Integration

Index

- Vorstellung des Projektes Einbürgerung Folien 3 und 4
- Voraussetzungen für Einbürgerung Folie 5
- Hindernisse Folie 6
- Hemmnisse Folie 7
- Gegen Maßnahmen/ Empfehlungen Folie 8
- Materialienliste und Plakate des ABE Folien 9 und 10



Das Aktionsbüro Einbürgerung (ABE)

- Das Aktionsbüro Einbürgerung (ABE) ist ein Projekt des Paritätischen Wohlfahrtsverbands - Landesverband NRW, das seit 2006 in eine landesweit tätige Integrationsagentur / spezielle Maßnahme umgewandelt worden ist.
- Das ABE wurde vor allem zur Verstärkung, Unterstützung und Koordination der örtlichen Einbürgerungsaktivitäten der Migrantenorganisationen und anderer Institutionen eingerichtet.
- Das ABE versteht sich in erster Linie als eine unabhängige Informations- und Beratungsstelle zu Fragen der Ein- und Ausbürgerung.

- Aktionsbüro Einbürgerung im Paritätischen NRW (ABE)
- Tel: 0234/9621012 Fax: 0234/683336
www.einbuergern.de | abe@einbuergern.de
- Engelsburger Str. 168, 44793 Bochum
- Leitung: Kenan ARAZ

Arbeitsweisen des Projektes ABE



- Durchführung von mehrsprachigen Informationsveranstaltungen vor Ort, in Schulen, Stadtteilen, Kindergärten, VHS usw.
- Vorbereitung, Herausgabe und Verbreitung von Informationsmaterialien,
- Informationen und Beratungen bei individuellen Fragen durch Einzelgespräche, Brief- und Emailverkehr, Telefon, Forum und Feedback; beim Bedarf Vermittlung an weitere Institutionen und Beratungsstellen und
- Organisationen von Fachtagungen, Diskussionsveranstaltungen und Kampagnen

FÜR WEITERE INFOS...

Die Informationen sowie die Materialien können auch auf der HP gelesen oder downloadet werden: www.einbuergern.de

welche Gründe stehen einer stärkeren Einbürgerung von seit langem hier lebenden Ausländerinnen und Ausländer entgegen bzw. mit welchen Maßnahmen wären ggf. vermehrte Einbürgerungen zu erreichen?

Voraussetzungen für Einbürgerung

- Aufenthaltsdauer: Rechtmäßigen Gewöhnlichen Aufenthalt von 8 Jahren
- Sprachkenntnisse: Nachweis von B1
- Unterhaltsfähigkeit: Lebensunterhalt ohne Inanspruchnahme von Leistungen nach dem II. o. XII. SGB bestreiten kann oder deren Inanspruchnahme nicht zu vertreten hat.
- Straffreiheit: Freiheitsstrafe von drei Monaten oder Geldstrafe von 90 Tagessätze
- Handlungsfähigkeit: handlungsfähig sein oder sein Vertreter. 16 J. vollendet
- Loyalitätserklärung: Bei den Behörden die Loyalitätserklärung unterschreiben
- Staatsbürgerliches Grundwissen, Einbürgerungstest ab 1. Sept. 2008
- Vermeidung von Mehrstaatigkeit (Ausnahmen: Gegenseitigkeit, unzumutbare Bedingungen wie bspw. keine Ausbürgerung aus dem Herkunftsland, Verweigerung der Entlassung des Herkunftslandes, Alterbedingt oder mit einem Flüchtlingsstatus. Siehe auch die Broschüre „Mehrstaatigkeit“)
- Kein Ausweisungsgrund

Hindernisse



- Keine Ausbürgerung aus dem Herkunftsland
- Hohe Kosten der Ausbürgerung
- Militärdienstpflicht auch im Herkunftsland
- Analphabetismus und Legasthenie (Ausnahme siehe das Papier „Einbürgerung und Sprachtest“)
- Arbeitslos zu sein
- Keine bzw. Minderqualifikation

Hemmnisse

- Identitäts- Kulturverlust
- Verlust der Verbindung zum Herkunftsland
- Heimatverlust
- Verlust der religiösen Identität, Beerdigung im Herkunftsland
- Erbschaftsverluste: gesetzlich nicht geregelte Erbschaftsansprüche im Herkunftsland, z.B. z.T. in der Türkei, in Russland etc...
- Phenotypische Erkennungsmerkmale bleiben
- Den zu leistenden Militärdienst in Deutschland, bspw. männliche Jugendliche Aus der Türkei
- Hohe Kosten der Ein- und Ausbürgerung
- Familien- und Sozialdruck bei den großen Familien
- Gruppenzwang, bzw. –Entscheidung bei religiösen Gruppen
- Frustration in der deutschen Gesellschaft
- Angst vor Behörden

Gegen Maßnahmen/ Empfehlungen

- Informationen in verschiedenen Formen und zu verschiedenen wichtigen Themen u.a. Staatsangehörigkeit, Ausbürgerung
- Beratung telefonisch, Online und Vorort ggf. in eigener Sprache
- Begleitung ggf.
- Abbau der emotionalen Hemmnissen durch gezielte Infokampagnen mit und für MigrantInnen
- Einsatz von MitarbeiterInnen aus eigenem Kulturkreis
- Stärkung des Selbstbewusstseins bei Gelegenheit
- Vermittlung des Gefühls von Anteilhabe in der Gesellschaft
- Tolerierung mehrfacher Staatsangehörigkeit
- Vereinfachung des Einbürgerungsverfahrens
- Einbürgerungswillige nicht von ausländischen Staaten abhängig machen
- Zusammenarbeit mit Einwandererverbänden
- Staus vermeiden bei den Behördenorganisation



Materialienliste des ABE

Flyer

- Info 1 Aktionsbüro Einbürgerung (mehrsprachig - vergriffen)
- Info 2 Was bringt die deutsche Staatsangehörigkeit?
- Info 4 Checkliste: Der Weg zur Einbürgerung
- Info 5 Erwerb der dt. Staatsangehörigkeit durch Geburt, gemäß StAG § 4
- Info 6 Erwerb der dt. Staatsangehörigkeit durch Ermessenseinbürgerung gem. StaG § 8
- Info 7 Einbürgerung von Ehegatten und Lebenspartner dt. Staatsangehöriger gemäß § 9
- Info 8 Erwerb der dt. Staatsangehörigkeit durch Anspruchseinbürgerung gem. §§ 10-12b
- Info 10 Nachweis über ausreichende Sprachkenntnisse

Broschüren

- Info 3 Fragen und Antworten zur Einbürgerung
- Info 9 Mehrstaatigkeit (doppelte Staatsangehörigkeit)
- Info 11 Alman Vatandaşlığına Geçiş Yolu (Türkisch - Der Weg zur Einbürgerung)

FÜR WEITERE INFOS...

Diese Materialien können auch per Telefon, Feedback oder Email bestellt werden: 0234 - 962 10 12 | abe@einbuergern.de

Plakate

Plakate – DIN A 2

- Plakat 1 Einbürgerung ist cool!
- Plakat 2 Einbürgern ist Cool!
- Plakat 3 Wir sind die Zukunft!
- Plakat 4 Einbürgerung ist (D)ein Recht!
- Plakat (alt) Wir sind alle Europäer und Sie?



Wie wirkt sich das Optionsmodell bisher konkret in der Praxis aus, welche rechtlichen Probleme gibt es?

- In den nächsten fünf Jahren müssen sich rund 3300 Einwanderer-Kinder entscheiden, ob sie Deutsche bleiben und ihre zweite Staatsangehörigkeit aufgeben wollen. Die Jugendlichen sind die erste Gruppe, für die das Optionsmodell greift. Bis 2018 werden sich fast 50.000 Migrantenkinder entscheiden müssen.
- Die Kinder mit Migrationshintergrund werden durch Geburtsortsprinzip eingebürgert aber durch dieses Prinzip wieder ausgebürgert. Ich betrachte dies als rechtswidrig.

Gibt es Wahrnehmungen, wie sich die erhöhten Anforderungen an die Einbürgerung (Deutschkenntnisse, keine Sonderregelung für Jugendliche unter 23 Jahren etc) in der Praxis auswirken?

- Wenn wir wollen, die hier geboren und aufgewachsene Jugendliche mit Migrationshintergrund sich als Teil der deutschen Gesellschaft sehen und sich als solche zugehörig fühlen, müssen wir zunächst, anders ausgedrückt, muss die Mehrheiten „sie“ als ein Teil der Gesellschaft sehen und so zugehörig als Selbstverständlichkeit annehmen, dann ist es alles leichter.
- Die Mehrheit der Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist schon „Deutsch“ und fühlt sich integriert und zugehörig. Die Frage ist nun wie können den Rest erreichen.
- Durch Aufklärungskampagnen, bspw. EHRE

Welche Konsequenzen sind aus der Einführung der Einbürgerungstest zu erwarten, welche Angebote an Einbürgerungskursen gibt es?

- Angebote werden zunächst von den VHSs und anderen Integrationskursträgern gemacht. Weitere Angebote können von den Trägern der sozialen Einrichtungen wie bspw. Von den MSOs des Paritätischen.
- Integrationsagenturen sind gute Adresse. In NRW gibt's ca 120 IAs. Die meisten davon bieten schon in Zusammenarbeit mit dem BAMF den Integrationskurs an. Diese können auch die Einbürgerungskurse anbieten.
- Rechts: Ein Angebot des Kurses von der VHS Bochum

Einbürgerungskurse und Einbürgerungstests

Für die Einbürgerung benötigen Sie ab dem 01.09.2008 neben dem Nachweis Ihrer Sprachkenntnisse auch den bestandenen Einbürgerungstest.

Die Volkshochschule Bochum bietet Ihnen ab September diesen Test an.

Wie sieht der Test aus?

Aus einem Fragenkatalog von 310 Fragen bekommen Sie 33 Fragen vorgelegt. Davon müssen Sie 17 Fragen richtig beantworten.
Die Teilnahme an dem Test kostet 25,00 €.

Wie kann man sich vorbereiten?

Ein Kurs mit 60 Unterrichtsstunden bereitet Sie auf diesen Test vor.
Zu diesem Kurs können Sie sich ab Mitte August anmelden.

Den Fragenkatalog können Sie ab dem 16.07.2008 im Internet herunterladen:
www.vhs-bochum.de

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Beratung für Deutschkurse:

Montags, dienstags: 09:30-11:30 Uhr
Donnerstags: 14:30-18:00 Uhr
VHS im BVZ, Gustav-Heinemann-Platz 2-6, Raum 1053

Oder an Herrn Brenneke: fbrenneke@bochum.de, Tel: 0234-9102864

Wie ist der Gesetzentwurf zur Neuregelung des Staatsangehörigkeitsrechts zu bewerten?

- Die Staatsangehörigkeit dürfte NICHT von der Alltagspolitik bestimmt werden. Und wenn überhaupt sollte mit einem absoluten Konzens erzielt werden. Besser wäre, wenn diese Angelegenheit als Partei Übergreifend geregelt werden würde, wie Kriegseinsätze oder vielleicht auch leichter ausgedrückt, wie Sozialversicherung oder Rente.

Wie ist die Forderung nach genereller bzw. verstärkter Hinnahme der doppelten Staatsangehörigkeit zu bewerten?

- Über die Hälfte der Menschen mit Migrationshintergrund haben die doppelte Staatsangehörigkeit (Mehrstaatigkeit). Dennoch ist die Mehrstaatigkeit nach dem Gesetz immer noch nur hinnehmbar und nicht annehmbar.
- Dies sollte geregelt werden und zwar so, dass JedeR das Recht auf Mehrstaatigkeit bekäme. Das ist im Interesse von Deutschland und im Interesse von den Deutschen.

Quellenangaben

- <http://www.einbuergern.de>
- <http://www.bmi.bund.de>
- <http://www.destatis.de/>
- <http://www.einbuergern.de/>
- <http://www.ifak-bochum.de/>
- <http://www.einbuengerung.de/>
- <http://www.isoplan.de/aid/>
- <http://www.integrationsbeauftragte.de/>
- <http://www.bmi.bund.de>
- <http://www.amnesty.de>
- <http://www.emz-berlin.de>
- <http://www.asyl.net>
- <http://www.ikak.de>
- <http://www.fr-online.de/>

Danke für's Zuhören-

FINITO!

